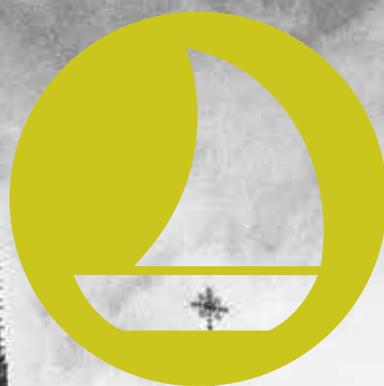
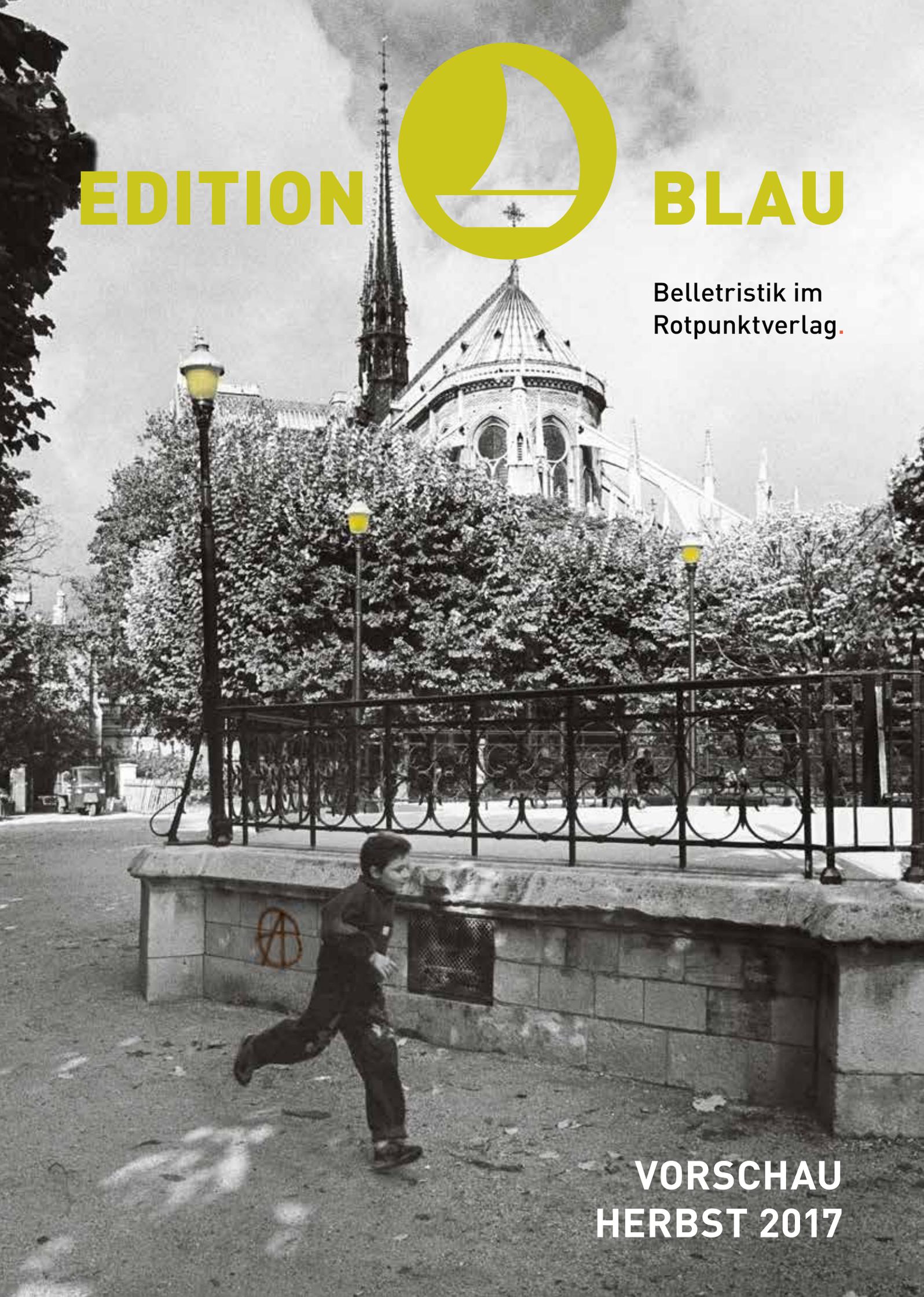


**EDITION**



**BLAU**

Belletristik im  
Rotpunktverlag.



**VORSCHAU  
HERBST 2017**

Schweizer  
Grand Prix  
Literatur  
2017

# Pascale Kramer

Ania klopfte und trat ein. Sie war überrascht von dem abgestandenen Geruch nach Wäsche und alter Haut, den ein Luftzug sinnlos aufwirbelte. Ein Notizblatt wehte ihr vor die Füße, als die Tür hinter ihr zufiel.

Clara war im Schlafzimmer, sie rief, sie werde gleich kommen. Ania hängte ihre Tasche an die Garderobe, band ihren Pferdeschwanz neu, bedauerte, sich für diese erste Begegnung nicht ein bisschen hübscher gemacht zu haben. Die Badezimmertür hinter ihr war einen Spaltbreit geöffnet; eine nackte Glühbirne warf Reflexe auf die dunkelgrünen Fliesen. Ania erinnerte sich, wie es ihr als Kind zuwider war, mit nackten Füßen den gekachelten Boden zu betreten. Sie stieß die Tür auf und machte Licht. Die Badewanne war voller Handtücher. Auf dem Rand des Waschbeckens lagen ein schaumverklebter Plastikrasierer und die gesammelten Medikamente von jemandem, der Angst hat zu sterben. Ania drang in die Intimsphäre eines Vaters ein, von dem sie letztlich nur Ansichten gekannt hatte, sie fühlte nichts, aber es war verwirrend.

Pascale Kramer, 1961 in Genf geboren, hat zahlreiche Romane veröffentlicht. Aufgewachsen in Lausanne, verbrachte sie einige Jahre in Zürich und ging 1987 nach Paris, wo sie auch heute lebt und arbeitet. Mit ihrem vierten Roman, *Die Lebenden* (Prix Lipp Suisse 2000), kam der literarische Durchbruch. Im Rotpunktverlag liegt außerdem *Die unerbittliche Brutalität des Erwachens* (2013) vor, ein Buch, für das ihr der Schillerpreis, der Prix Rambert und der Grand Prix du roman de la SGDL zuerkannt wurden. 2017 konnte Pascale Kramer mit dem Schweizer Grand Prix Literatur erstmals eine Auszeichnung für ihr Gesamtwerk entgegennehmen.

Andrea Spingler, 1949 geboren, übersetzte u. a. Marguerite Duras, Patrick Modiano, Alain Robbe-Grillet sowie mehrere Romane von Pascale Kramer. Ausgezeichnet 2007 mit dem Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis und 2012 mit dem Prix lémanique de la traduction. Sie lebt in Oldenburg und Südfrankreich.

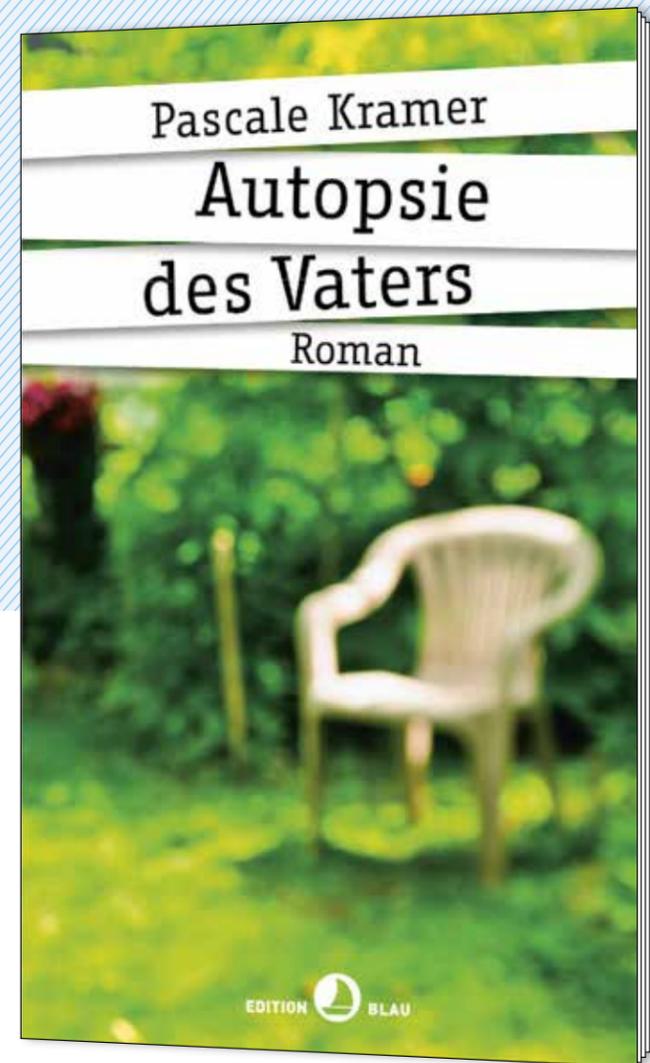
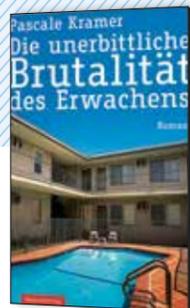
**Die Lebenden**  
Roman

176 Seiten, gebunden, 2017  
ISBN 978-3-85869-744-8  
Fr. 29.- | € 27.-



**Die unerbittliche Brutalität  
des Erwachens**  
Roman

176 Seiten, gebunden, 2013  
ISBN 978-3-85869-555-0  
Fr. 22.- | € 19,90



Pascale Kramer

## Autopsie des Vaters

Roman

Aus dem Französischen von Andrea Spingler  
Originaltitel: *Autopsie d'un père*

ca. 200 Seiten, gebunden  
Format 12,5 × 20,4 cm  
ca. Fr. 24.- | €(D) 22,- | €(A) 22,50  
ISBN 978-3-85869-759-2, WG 1112

Erscheint im Juli

## Ein Land im Kippzustand

Ania hat ihren Vater jahrelang kaum gesehen. Da erreicht sie eines Tages ein Anruf seiner neuen Frau: Gabriel hat in der Nacht Selbstmord begangen. Der Freitod scheint im Zusammenhang mit dem Skandal zu stehen, den der als linker Intellektueller bekannte Radiojournalist ausgelöst hat, als er öffentlich Partei für zwei junge Einheimische ergriff, die an seinem Wohnort einen afrikanischen Sans-Papiers brutal ermordet haben.

Als sich Ania zur Beerdigung in der Pariser Peripherie aufmacht, schlägt ihr in dem tief gespaltenen Dorf eine hasserfüllte Atmosphäre entgegen. Aber auch in ihrem alten Elternhaus stößt sie einzig auf Fremdheit und muss sich die Frage stellen, wie es dazu kommen konnte, dass ihr Vater eine solch unerträgliche Wendung vollzog.

Pascale Kramer seziert in *Autopsie des Vaters* ein Land im Kippzustand. Das Skalpell ansetzend, erzählt sie vom Wegschauen, von der Abschottung einer ganzen Gesellschaftsschicht und wirft gleichzeitig ein schmerzhaft klares Licht auf das Innerste einer Familie, die verpasste Verständigung zwischen Vater und Tochter.

»Pascale Kramer ist eine Meisterin der Zwischentöne, des beredten Schweigens, der ›non-dits‹. Eine, die die Zeichen der Zeit – und des Zeitgeistes – virtuos dechiffriert.«

Bundesrat Alain Berset anlässlich der Verleihung des Schweizer Grand Prix Literatur 2017

**Auftritte:**

- Frankfurter Buchmesse, Ehrengastprogramm
- »Frankfurt auf Französisch«
- Solothurner Literaturtage
- BuchBasel



# Yael Inokai

**Yael Inokai** (vormals Pieren) wurde 1989 als Tochter einer Deutschen und eines Ungarn in Basel geboren. Philosophie-studium in Basel und Wien; seit 2014 Studiengang Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie, Berlin. Tätigkeit als Fremdenführerin. Publikationen in verschiedenen Literaturzeitschriften sowie auf *Zeit online*. Aufenthaltsstipendium Literarisches Colloquium Berlin, Hildesheimer Stadtschreiberin für *Bella Triste*. Nach ihrem viel beachteten Debüt *Storchenbiss* (2012) legt sie nun mit *Mahlstrom* ihren zweiten Roman vor.

Tiere ertranken so.

Sie gerieten in die scheinbar harmlose Strömung, die sie unter den Felsvorsprung trieb. Das Wasser dort war nur etwas über einen Meter tief, aber war man einmal in die Kuhle geraten, ließ es einen nicht mehr frei. Es bündelten sich die Kräfte eines ganzen Flusses, gegen die kein Strampeln und kein Rudern je hätten ankommen können.

Der Fluss schwemmte die aufgequollenen Kadaver an Land, wenn er sie nicht mehr haben wollte.

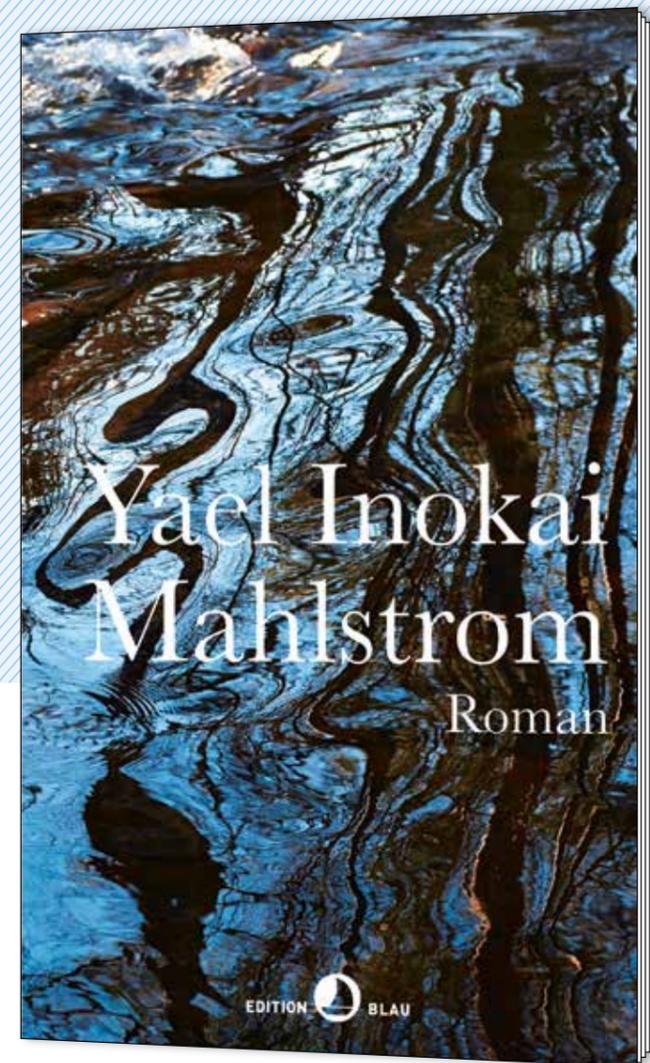
Wir warfen sie zurück.

Er spuckte sie erneut aus.

Barbara hätte er beinahe nicht hergegeben. Obwohl der Körper schon vollgesogen und aufgeweicht war, hielt ihn das Wasser weiter in seinem kräftigen Griff. Nur ihr Rock hätte es fast aus der Kuhle heraus geschafft. Vom aufgehenden Körper in zwei Teile gerissen, reckte er sich bis zur Wasseroberfläche. Er zitterte in der Strömung, wie eine Fahne, die dem Suchenden sein Ziel verriet.

An dieses Stoffstück klammerte sich der Vater. Er umschloss es mit der Faust, ehe er weitertastete. Er fand den dicken Wollstoff, und er fand Haare. Er griff nach ihnen und zog ein ganzes Büschel nach oben.

Und über diese Haare dann der Schrei, von dem jeder Einzelne sagte, er habe ihn gehört. Der Schrei lockte die Männer, die den Körper zu bergen versuchten. Sie standen im Wasser, das ihnen nicht einmal bis zu den Hüften reichte und gegen das sie trotzdem nicht ankamen. Sie verfluchten es und droschen mit den flachen Händen darauf ein. Sie schrien in Richtung Himmel, als dieser Protest unbeantwortet blieb. Daraufhin, behaupteten später ein paar, hätten die Wolken sich von den Rändern des Tals aus aufeinander zubewegt und zu einem grauen Teppich verwebt. Erst sei es noch trocken geblieben, aber dann habe sich der Himmel entladen: klumpiger, bräunlicher Regen, der Dreck eines ganzen Winters.



Yael Inokai  
**Mahlstrom**  
Roman

ca. 180 Seiten, gebunden  
Format 12,5 × 20,4 cm  
ca. Fr. 24.- | € (D) 22,- | € (A) 22,50  
ISBN 978-3-85869-760-8, WG 1112

Erscheint im September

## Knietief in der Kindheit

Am Anfang steht Barbara. Barbara, die sich mit zweiundzwanzig im Fluss ertränkt. Ihr Tod, der im ganzen Dorf die Telefone schellen lässt, bringt die anderen zum Reden: ihren Bruder Adam, ihre Freundin Nora und Yann, den Eindringling, der aus der Stadt neu zugezogen war. Sie alle sind mit der Verstorbenen und den Zwillingen Annemarie und Hans zur Schule gegangen. Es waren kinderreiche Zeiten, und die Enge im Elternhaus trieb die Kinder nach draußen. Doch unter den Erinnerungen an das Jagen über die Felder oder jenes Streichholzspiel auf dem Pausenhof liegt etwas anderes, Unausgesprochenes begraben: In einer unbeobachteten Nacht verübten sie ein Gewaltverbrechen an einem von ihnen.

Einen starken Sog auslösend, erzählt *Mahlstrom* die Geschichte sechs junger Menschen, die in einer dicht verwobenen Dorfgemeinschaft herangewachsen sind. Zugleich geschützt und bedroht von den engen Banden, sind sie im Erwachsenenleben angekommen und stecken doch noch knietief in ihrer Kindheit. Erst Barbaras Selbstmord bringt den Stein ins Rollen und zwingt die Übriggebliebenen, sich mehr als zehn Jahre nach dem Verbrechen dem Geschehenen zu stellen.

**Die Autorin steht für Lesungen zur Verfügung.**



# Romain Gary

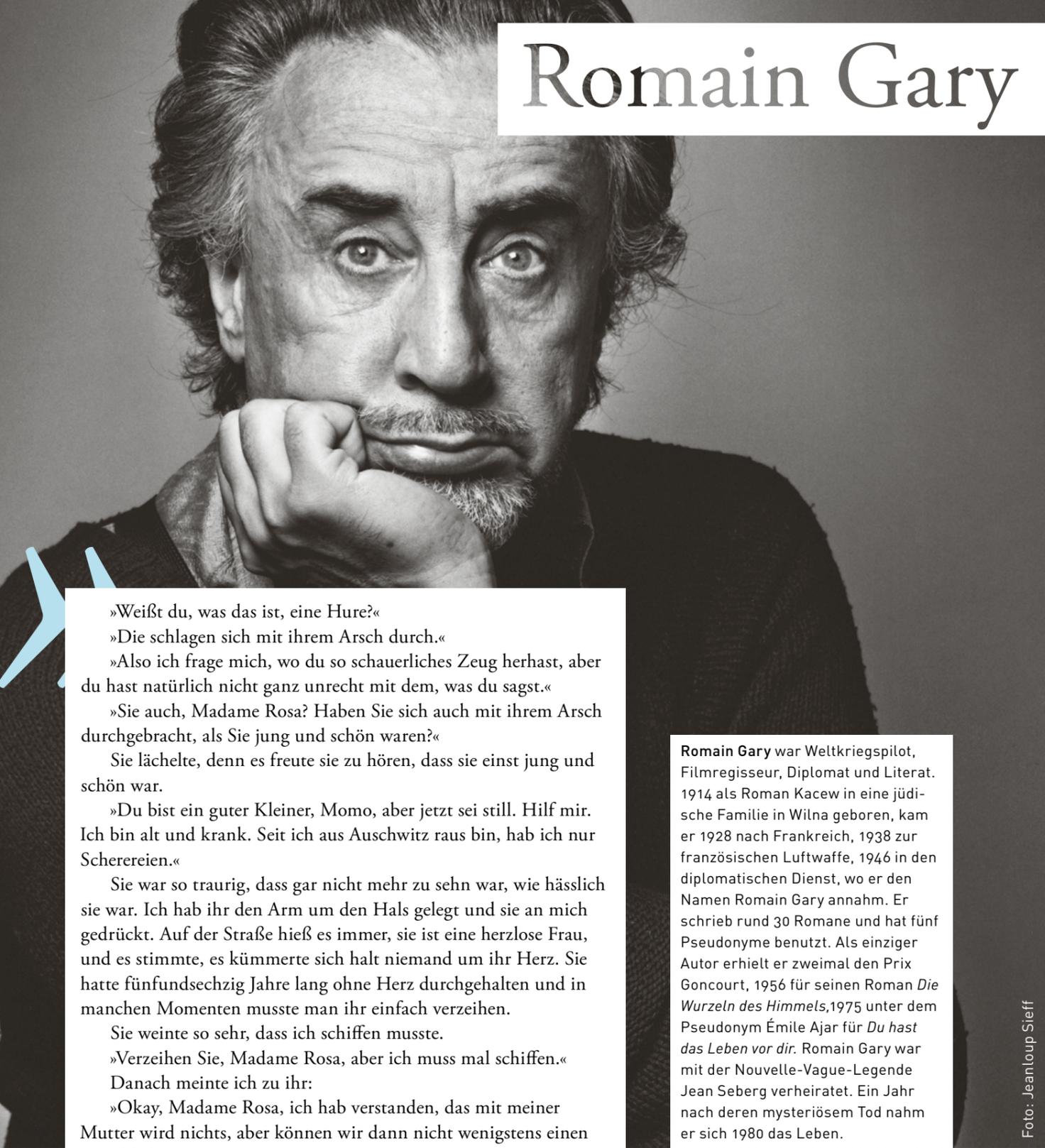


Foto: Jeanloup Siefert

»Weißt du, was das ist, eine Hure?«

»Die schlagen sich mit ihrem Arsch durch.«

»Also ich frage mich, wo du so schauerliches Zeug herhast, aber du hast natürlich nicht ganz unrecht mit dem, was du sagst.«

»Sie auch, Madame Rosa? Haben Sie sich auch mit ihrem Arsch durchgebracht, als Sie jung und schön waren?«

Sie lächelte, denn es freute sie zu hören, dass sie einst jung und schön war.

»Du bist ein guter Kleiner, Momo, aber jetzt sei still. Hilf mir. Ich bin alt und krank. Seit ich aus Auschwitz raus bin, hab ich nur Scherereien.«

Sie war so traurig, dass gar nicht mehr zu sehn war, wie hässlich sie war. Ich hab ihr den Arm um den Hals gelegt und sie an mich gedrückt. Auf der Straße hieß es immer, sie ist eine herzlose Frau, und es stimmte, es kümmerte sich halt niemand um ihr Herz. Sie hatte fünfundsiebzehn Jahre lang ohne Herz durchgehalten und in manchen Momenten musste man ihr einfach verzeihen.

Sie weinte so sehr, dass ich schiffen musste.

»Verzeihen Sie, Madame Rosa, aber ich muss mal schiffen.«

Danach meinte ich zu ihr:

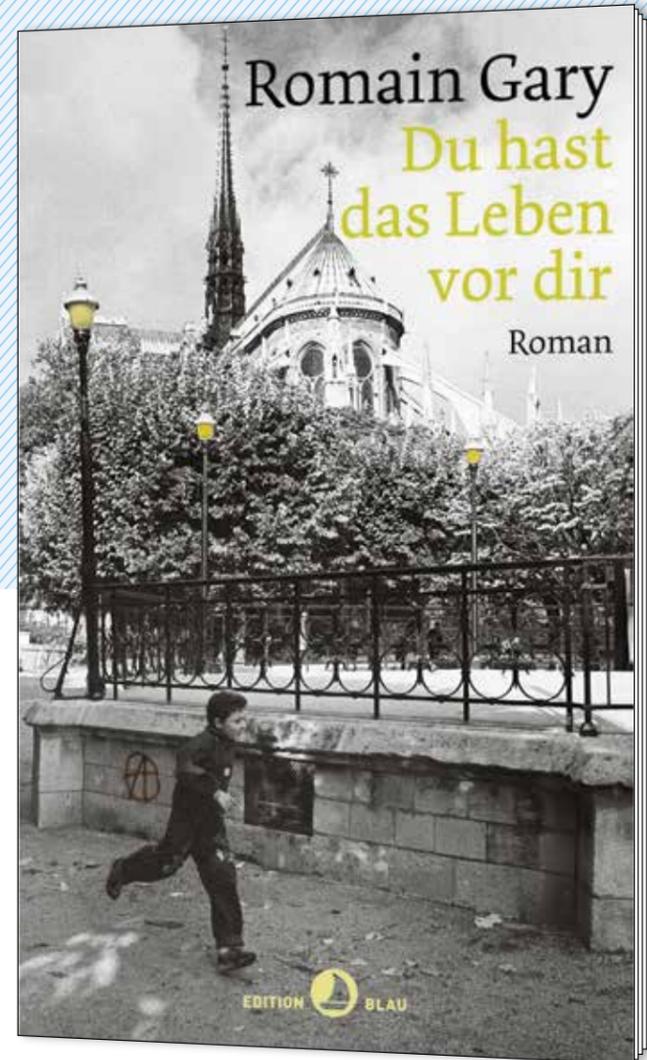
»Okay, Madame Rosa, ich hab verstanden, das mit meiner Mutter wird nichts, aber können wir dann nicht wenigstens einen Hund haben?«

»Wie bitte? Du glaubst, hier drin ist noch Platz für 'nen Hund? Und wie füttere ich den? Wer bezahlt für den am Monatsende?«

Aber als ich einen grauen kraushaarigen Pudel im Hundezwinger in der Rue Calefeutre klaute und mit nach Hause brachte, da hat sie nichts gesagt. Ich bin rein in den Zwinger, hab gefragt, ob ich den mal streicheln darf, und als ich den Ich-weiß-wie-Blick aufgesetzt hab, hat die Besitzerin ihn mir gegeben. Ich hab ihn genommen und ein bisschen gestreichelt, und dann bin ich abgehauen, schneller als der Wind. Wenn ich was kann, dann ist es rennen. Ohne gehts nicht im Leben.

**Romain Gary** war Weltkriegspilot, Filmregisseur, Diplomat und Literat. 1914 als Roman Kacew in eine jüdische Familie in Wilna geboren, kam er 1928 nach Frankreich, 1938 zur französischen Luftwaffe, 1946 in den diplomatischen Dienst, wo er den Namen Romain Gary annahm. Er schrieb rund 30 Romane und hat fünf Pseudonyme benutzt. Als einziger Autor erhielt er zweimal den Prix Goncourt, 1956 für seinen Roman *Die Wurzeln des Himmels*, 1975 unter dem Pseudonym Émile Ajar für *Du hast das Leben vor dir*. Romain Gary war mit der Nouvelle-Vague-Legende Jean Seberg verheiratet. Ein Jahr nach deren mysteriösem Tod nahm er sich 1980 das Leben.

**Christoph Roeber** studierte Romanistik an den Universitäten Leipzig, Trento und Rennes, anschließend literarisches Schreiben/Übersetzen im transdisziplinären Master Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste Bern. Für seine Übersetzungen wurde er mit dem Bode-Stipendium und dem Romain-Rolland-Förderpreis ausgezeichnet.



Sie kennen *Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran*?

In Romain Garys Kultbuch gab er schon als Monsieur Hamil erfolgreich sein Debüt.

Romain Gary

## Du hast das Leben vor dir

Roman

Aus dem Französischen von Christoph Roeber  
Originaltitel: *La vie devant soi*

ca. 300 Seiten, gebunden

Format 12,5 × 20,4 cm

ca. Fr. 26.50 | € (D) 24,- | € (A) 24,50

ISBN 978-3-85869-761-5, WG 1112

Erscheint im Juli

Moderner Klassiker  
in Neuübersetzung

## Mit großen Augen

Der Araberjunge Momo lebt im Pariser Stadtviertel Belleville gemeinsam mit anderen Ziehkindern bei Madame Rosa, einer alten Prostituierten, die als Jüdin in Auschwitz war. Unwissend, wie alt er ist, wer seine Eltern sind, macht er sich auf ihre Äußerungen und die anderen Härten des Lebens seinen Reim. Mit großen Augen streunt er durch die Straßen, lässt sich von reichen Frauen ansprechen. Mit Monsieur Hamil, dem Teppichhändler, der alles gesehen hat, tauscht er sich über die Liebe aus, und die angeschlagene Madame Rosa, die einen Aufzug verdient hätte, hievt er die Stufen des sechsstöckigen Hauses hinauf, in dem Huren, Transvestiten, Waisen, Schwarze und Araber zusammenleben. Als ihr Tod naht, begleitet er sie in ihr »jüdisches Versteck« im Keller.

*Du hast das Leben vor dir* löste 1975 in der französischen Literaturwelt einen nie da gewesenen Skandal aus. Romain Gary hatte seinen Roman über die Beziehung zwischen dem Araberjungen und der jüdischen Ex-Prostituierten unter dem Pseudonym Émile Ajar veröffentlicht und erhielt dafür zum zweiten Mal den Prix Goncourt – was die Regeln des renommierten Literaturpreises verbieten. In über 30 Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt, wurde es Garys erfolgreichstes Buch.

Die Neuübersetzung von Christoph Roeber gibt der Erzählstimme des heranwachsenden Momo einen zeitgemäßen Ton.





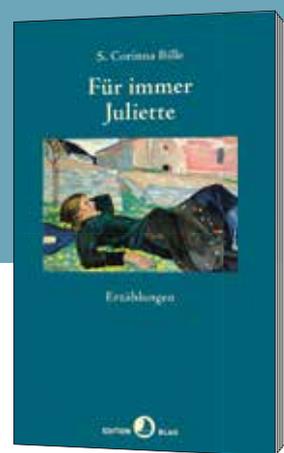
»Es gibt einen Ton bei Corinna Bille, den man sofort vernimmt, der einen in seinen Bann schlägt und den man nie wieder vergisst.«

Jacques Chessex über *Für immer Juliette*

Erstmals  
auf Deutsch

S. Corinna Bille  
**Für immer Juliette**  
Erzählungen

Aus dem Französischen von Lis Künzli  
296 Seiten, 19 x 12 cm, gebunden, 2017  
Fr. 27,- | € [D] 25,- | € [A] 25,70  
ISBN 978-3-85869-741-7



Edition Blau im Rotpunktverlag  
Hohlstrasse 86 A  
CH-8004 Zürich

Telefon +41 [0]44 405 44 88  
Fax +41 [0]44 405 44 89  
E-Mail info@rotpunktverlag.ch  
Home www.rotpunktverlag.ch  
www.editionblau.ch

Programm, Rechte,  
Presse, Veranstaltungen  
**Daniela Koch**  
044 405 44 85  
daniela.koch@rotpunktverlag.ch

Finanzen, Vertrieb, Werbung  
(Geschäftsleitung)  
**Thomas Heilmann**  
044 405 44 80  
thomas.heilmann@rotpunktverlag.ch

Assistenz der Geschäftsleitung  
**Rebecca Lang**  
044 405 44 86  
rebecca.lang@rotpunktverlag.ch

Herstellung  
**Patrizia Grab**  
044 405 44 82  
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Herstellung  
**Ulrike Groeger**  
044 405 44 81  
ulrike.groeger@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag ist Mitglied bei SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage. www.swips.ch

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

**PROLIT**  
PARTNER-PROGRAMM

## Auslieferungen

### Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung  
Postfach 9  
35461 Fernwald  
Tel. +49 641 9 43 93 24  
Fax +49 641 9 43 93 89  
E-Mail n.kallweit@prolit.de

### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
E-Mail avainfo@ava.ch

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
1230 Wien  
Tel. +43 680 14 0  
Fax +43 688 71 30  
E-Mail bestellung@mohrmorawa.at

### Niederlande

Willems Adventure  
Honderland 120  
2676 LT Maasdijk  
Tel. +31 88 599 01 40  
Fax +31 88 599 01 41  
E-Mail info@willemsadventure.nl

## Vertretungen

### Schweiz

**Markus Wieser**  
E-Mail wieser@bluewin.ch

### Deutschland

Baden-Württemberg  
**Nicole Grabert**  
E-Mail grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Vertreterbüro Würzburg  
Huebergasse 1  
97070 Würzburg  
Tel. +49 931 174 05  
Fax +49 931 174 10  
Home www.vertreterbuero-wuerzburg.de

### Bayern

**Günter Schubert**  
E-Mail guenterschubert1@t-online.de  
Brunnenstraße 20 a  
85598 Baldham  
Tel. +49 8106 377 23 99  
Fax +49 8106 377 23 98

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

**Christiane Krause, c/o büro indiebook**  
E-Mail krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

**Regina Vogel, c/o büro indiebook**  
E-Mail vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro  
büro indiebook  
Bothmerstr. 21  
80634 München  
Tel. +49 89 122 84 704  
Fax +49 89 122 84 705  
Home www.buero-indiebook.de

### Österreich

**Helga Schuster**  
Verlagsvertretungen  
Stutterheimstr. 16–18/5/2  
1150 Wien  
Tel. +43 676 529 16 39  
Fax +43 676 529 16 39  
E-Mail helga.b.schuster@gmail.com